

Fenster schließen

SÜDKURIER



Artikel empfehlen:

Dachsberg

27.01.2011

Jetzt Internet per Satellit

Das DSL-Satelliten-Pilotprojekt, an dem sich die Gemeinden Ibach und Dachsberg beteiligen, steht kurz vor dem Abschluss. Die Projektgemeinden bekamen Fördergelder vom Land Baden-Württemberg. Insgesamt beteiligten sich 78 Haushalte an diesem Projekt.



Dagobert Ebner (links), Horst Faschian (rechts) und Valentin Hofmann montieren einen Empfänger in Außer-Urberg.

Bild: Steinebrunner

Vor einem Jahr hat sich die Gemeinde um Möglichkeiten bemüht, schnelle Internetverbindungen in jene Dachsberger Ortsteile zu bringen, die von der Telekom nicht ausreichend versorgt werden.

Vorsorglich hat die Gemeinde bei den Arbeiten an der Wasserversorgung ein Leerrohr für ein Glasfaserkabel eingezogen. Ob und wann dieses aber benutzt werden kann, steht noch in den Sternen, schließlich muss sich erst ein Anbieter finden. Deshalb schlug Doppelbürgermeister Helmut Kaiser vor, sich um die Teilnahme am Satelliten-DSL-Pilotprojekt zu beteiligen. Nachdem sich genügend Vertragsnehmer gefunden hatten, konnten die Gemeinden Ibach und Dachsberg einen Zuschussantrag stellen – im Herbst wurde er bewilligt. Jeder Anschlussnehmer bekommt vom Land damit 250 Euro.

Ende Oktober begann die Montage der Anlagen, zu der sich heimische Unternehmen bereit erklärt hatten. Dagobert Ebner aus Urberg und Kurt Schupp aus Happingen waren in Kooperation mit Horst Faschian aus Bernau damit betraut, die Anlagen aufzubauen. Die angepeilte Inbetriebnahme aller Anlagen bis Ende des Jahres war den Monteuren zufolge nicht zu bewältigen. Nun jedoch sind lediglich noch einige wenige Anschlüsse übriggeblieben, die in den nächsten Tagen definitiv erledigt werden müssen. Im März muss nämlich die

Abrechnung der Gemeinde dem Regierungspräsidium vorliegen.

Damit ist das geförderte Pilotprojekt abgeschlossen, jeder weitere Anschlusswillige muss die vollen Kosten tragen. Die Subventionierung, so Bürgermeister Helmut Kaiser, „war schon recht ordentlich“. Man müsse bedenken, dass dieses Angebot deutlich besser sei, als gar nichts. „Immerhin gab es dieses Pilotprojekt nur für sechs Gemeinden in ganz Baden-Württemberg, und Ibach und Dachsberg sind zwei davon“, erklärt er.

Eine Anlage in Unterkutterau konnte geländebedingt nicht in Betrieb genommen werden, erklärt Dagobert Ebner. Ansonsten seien die Rückmeldungen überwiegend positiv. Nicht in jedem Fall gleichermaßen unproblematisch seien indes die Realisierung der gleichzeitig angebotenen TV-Anschlüsse und die Internet-Telefonie. Aufgrund der langen Übertragungswege über Satellit ergäben sich Echowirkungen und Zeitverzögerungen, die zu Verzerrungen und schlechter Spracherkennung führen könnten.

Dachsbergs und Ibachs Bürgermeister Helmut Kaiser hatte vor allem auch die Gewerbetreibenden im Blick, die das Internet geschäftlich nutzen, als er sich für die Satellitenlösung einsetzte. Alle Projektbeteiligten haben einen Fragebogen zu ihren Erfahrungen bekommen.

ANZEIGE



Wissensvorsprung!

Tagesaktuell erfahren, welche Veränderungen es bei Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern gibt.



Selbständig? Versichert?

Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55 !



Mit Patenschaften helfen.

Mädchen brauchen Ihre Unterstützung. Werden Sie jetzt Pate!

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/dachsberg/Jetzt-Internet-per-Satellit;art372590,4695567>

Fenster schließen